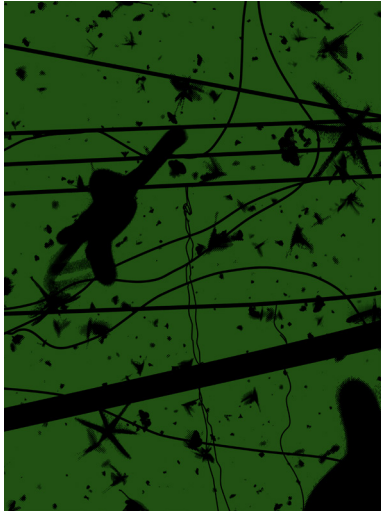


Edition Patrick Frey

Pressemitteilung

Michele Sibiloni

Nsenene



Heuschrecken, in Uganda «nsenene» genannt, sind dort ein Leckerbissen und eine wichtige Einkommensquelle. Zweimal jährlich wandern sie in Massen unmittelbar nach der Regenzeit. Riesige Schwärme überfluten kurz vor Sonnenaufgang den Himmel. Nacht für Nacht halten sich grosse Teile der Bevölkerung bis zum Morgengrauen wach, um Heuschrecken zu fangen und diese zu verkaufen. Die Allgegenwart der Heuschrecken und ihr grünlicher, sich im nächtlichen Dunst und im Rauch der Leuchtfeuer verlierender Schimmer tauchen das ganze Land in eine entrückte Atmosphäre, zu der auch die Skurrilität der listenreichen Jagd und selbst gebastelten Gerätschaften beiträgt. Augenblicke hektischen Treibens und lange Wartephasen, in denen man sich ein wenig ausruht oder die Zeit vertreibt, wechseln einander ab.

Ihr hoher Eiweissgehalt macht die Tiere zu einer vielversprechenden Nahrungsquelle für die Zukunft. So erklärte die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), dass essbare Insekten auf dem Speiseplan von mehr Menschen den Hunger verringern und die Ernährungssicherheit in der Welt verbessern könnten. Andererseits haben die Entwaldungen der vergangenen Jahre zu einem drastischen Rückgang der Zahl und Artenvielfalt von Wanderinsekten geführt. Zudem macht der Klimawandel die Regenzeiten in Afrika immer weniger vorhersehbar, kommt beim Aufstellen der Fallen doch alles auf den richtigen Zeitpunkt an. Die Jagd nach Heuschrecken spielt sich auf einem sehr schmalen Grat zwischen Vergangenheit und Zukunft, Tradition und Modernisierung ab, den der italienische Fotograf Michele Sibiloni in seiner atmosphärisch dichten Bildsprache einfängt. In Form unmittelbar-kinematografischer Sequenzen erzählen sie nicht nur über das Selbstverständnis Ugandas, sondern auch über die Zukunftsperspektiven auf dem Planeten insgesamt.

Michele Sibiloni (geb. 1981) ist ein italienischer Fotograf und Videofilmer, der seine Zeit zwischen Italien und Uganda aufteilt. Er hat Bilder von zahlreichen politischen Ereignissen auf dem afrikanischen Kontinent geliefert. Von 2012 bis 2014 dokumentierte Sibiloni das Nachtleben der ugandischen Hauptstadt Kampala. 2016 entstand daraus das in der Edition Patrick Frey erschienene Fotobuch *Fuck It*.

Edition Patrick Frey
Limmatstrasse 268
CH-8005 Zürich

T +41 (0)44 381 51 02

mail@editionpatrickfrey.ch
www.editionpatrickfrey.ch

Edition Patrick Frey

Pressemitteilung

Michele Sibiloni
Nsenene

N° 313

Design: Nicolas Polli

Mit Texten von Robert Kyagulanyi Ssentamu (H.E. Bobi Wine), Katende Kamadi und Francis Sengendo

in Englisch

Hardcover

144 Seiten

66 Farbabbildung

23 × 31 cm

ISBN 978-3-90736-13-0

CHF 52 / EUR 52



Für weitere Informationen bezüglich Rezensionsexemplaren, digitalen Pressebildern, Bild- und Textrechten wenden Sie sich bitte direkt an: Gloria Wismer, Edition Patrick Frey.

T +41 (0)44 381 51 02 E wismer@editionpatrickfrey.ch